

Niederschrift

über die 27. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Geilenkirchen am Dienstag, dem 27.11.2018, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

1. Beratung und Entscheidung über den Forstwirtschaftsplan 2019 für den städt. Waldbesitz im Rahmen der Forstbetriebsgemeinschaft Selfkant
Vorlage: 1378/2018
2. Anfragen

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

1. Hans-Josef Paulus

Stellvertretende/r Vorsitzende/r

2. Kirsten vom Scheidt

Mitglieder

3. Karl-Peter Conrads
4. Christoph Grundmann
5. Theresia Hensen
6. Gabriele Kals-Deußen
7. Wilfried Kleinen
8. Barbara Slupik
9. Raimund Tartler
10. Harald Volles

Stellvertretendes Mitglied

11. Helmut Gerads Vertretung für Herrn Johann Graf
12. Rainer Jansen Vertretung für Herrn Hans-Jürgen Benden

Sachkundige/r Bürger/in

13. Daniel Bani-Shoraka
14. Klaus Banzet Vertretung für Frau Cornelia Banzet
15. Hans-Josef Benend
16. Dirk Kochs
17. Ursula Rudzki
18. Holger Sontopski
19. Josef Spiertz Vertretung für Herrn Gero Ronneberger

von der Verwaltung

20. Bürgermeister Georg Schmitz
21. Technischer Beigeordneter Markus Mönter
22. Manfred Savoir

Protokollführer

23. Manfred Houben

Gäste

24. Wolfgang von der Heiden

Es fehlten:

25. Cornelia Banzet

26. Hans-Jürgen Benden

27. Johann Graf

28. Gero Ronneberger

Ausschussvorsitzender Paulus begrüßte die Gäste und Vertreter der Presse, die Mitglieder des Ausschusses und der Verwaltung zur 27. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses. Er stellte die Beschlussfähigkeit fest und teilte mit, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen worden sei. Gegen die Niederschrift der 26. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses vom 09.10.2018 wurden keine Einwendungen vorgetragen.

**TOP 1 Beratung und Entscheidung über den Forstwirtschaftsplan 2019 für den städt. Waldbesitz im Rahmen der Forstbetriebsgemeinschaft Selfkant
Vorlage: 1378/2018**

Nach einer kurzen Einleitung durch den Ausschussvorsitzenden Paulus übernahm Forstamtmann von der Heiden die Vorstellung des Forstwirtschaftsplanes 2019. Die vorgetragene Präsentation wird der Niederschrift beigelegt. Einleitend erwähnte Forstamtmann von der Heiden, dass aktuell an der Verbindungsstraße zwischen den Ortsteilen Beeck und Leiffarth mehrere Kastanien gefällt werden müssten. Bei der Kennzeichnung der zu fällenden Pappeln sei aufgefallen, dass mehrere Kastanien entlang des Weges von *Pseudomonas syringae* Erreger befallen seien, was zum Absterben der Äste führe. Aus diesem Grund müssten die befallenen Kastanien gefällt werden.

Vom Fichtenborkenkäferbefall sei der Stadtwald Geilenkirchen nicht betroffen. Wie bereits in den vorherigen Jahren vorgetragen würden erneut faule Pappeln im Müllendorfer Bruch geschlagen. Eine Aufforstung mit Eschen sei nicht möglich wegen des Befalls dieser Baumart.

Ausschussvorsitzender Paulus wies zwischenzeitlich auf die im Jahr 2015 durchgeführte Begehung des Müllendorfer Bruchs. Bei der Begehung sei bereits auf die Entfernung der Pappeln hingewiesen worden.

Stadtverordneter Sontopski erkundigte sich nach den Schäden welche aus der Grundwasserabsenkung durch die Rheinbraun entstanden seien. Ferner beschwerte er sich, dass der Forstwirtschaftsplan nicht in Session abgerufen werden kann.

Forstamtmann von der Heiden teilte mit, dass der Schadenersatz gegenüber der Rheinbraun bereits abgewickelt worden sei.

Stadtverordneter Volles erkundigte sich nach der Herkunft der Ökopunkte und des Einsatzes dieser.

Herr von der Heiden führte aus, dass aus der Neubepflanzung mit hochwertigeren Pflanzen nach Abholzung der Pappeln Punkte dem Ökokonto gutgeschrieben würden. Hier könne man mit einem Ökopunkt pro Quadratmeter rechnen. Ökopunkte könne man nicht für ersatzloses Abholzen von Wald einsetzen. Für die Errichtung eines Gewerbe- oder Neubaugebietes könne man anstelle der Anlegung von Ausgleichsflächen Ökopunkte einsetzen oder bei entsprechender Anlegung auch erzielen.

Stadtverordneter Volles fragte nach ob hier nicht Punkte für alte Fehler vergeben würden.

Herr von der Heiden antwortet, dass zum Zeitpunkt der Pappelpflanzungen in den 50'er Jahren kaum anderes Pflanzgut zu erhalten war und die Pappeln gepflanzt wurden, um nicht noch mehr zerstörte Waldflächen an die Agrarwirtschaft zu verlieren.

Technischer Beigeordneter Mönter ergänzte, dass man aus Gründen der Vermarktung auch ertragreichere Holzmischungen anpflanzen könne, welche keine Punkte für das Ökokonto erzielen. Hier wähle man für die Zukunft eine nachhaltige und ökologische Mischung.

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Bauausschuss beschließt die Durchführung der im Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 vorgeschlagenen forstwirtschaftlichen Maßnahmen unter der Voraussetzung, dass die Haushaltsmittel hierfür bereitgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 2 Anfragen

Stadtverordneter Grundmann erkundigte sich nach den Parkplatzflächen am Bahnhof und dem Busbahnhof im Stadtkern. In den Flächen sei verstärkt Wurzelwerk eingedrungen, welches offensichtlich zu Beschädigungen führe.

Technischer Beigeordneter Mönter antwortete, dass die angesprochenen Flächen mittelfristig erneuert werden sollen. Entsprechende Anträge für die Neugestaltung der Flächen eines Zentralen Omnibusbahnhofes seien schon gestellt, aber noch keine Förderzusage erteilt worden. Sollten Verkehrsgefährdungen festgestellt werden, bat er um unmittelbare Mitteilung.

Die Sitzung endete um: 18:35 Uhr

Vorsitzender

Schriftführer:

Gez.
Hans-Josef Paulus

Gez.
Manfred Houben